



1. Gelobet seist du, Jesu Christ,
daß du Mensch geboren bist
von einer Jungfrau, das ist
wahr; des freuet sich der Engel
Schar. Kyrieleis.

2. Des ewgen Vaters einig Kind
jetzt man in der rippen find't;
in unser armes Fleisch und
Blut verkleidet sich das ewig
Gut. Kyrieleis.

3. Den aller Welt Kreis nie
beschloß, der liegt in Marien
Schoß; er ist ein Kindlein
worden klein, der alle Ding
erhält allein. Kyrieleis.

4. Das ewig Licht geht da herein, gibt der Welt ein' neuen Schein; es
leucht' wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht.
Kyrieleis.

5. Der Sohn des Vaters, Gott von Art, ein Gast in der Welt hier ward
und führt uns aus dem Jammertal, macht uns zu Erben in seim Saal.
Kyrieleis.

6. Er ist auf Erden kommen arm, daß er unser sich erbarm und in
dem Himmel mache reich und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis.

7. Das hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an. Des freu
sich alle Christenheit und dank ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis.

Text: Str. 1 Medingen um 1380; Str. 2-7 Martin Luther 1524

Melodie: Medingen um 1460, Wittenberg 1524

4.Sonntag im Advent an der KwaZulu/Natal Nordküste

Liebe Freunde und Verwandte,

eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünschen wir Euch + Auch wenn Ihr sie nicht im herrlichen afrikanischen Sommer erlebt, dürft Ihr sie doch hoffentlich auch als besonders glückliche Zeit im göttlichen Frieden und im lichten Glanz des himmlischen Evangeliums erleben. Mit dem neuen Kirchenjahr

Wir haben gerade eine herrliche Woche an der Nordküste hinter uns. Gute Freunde haben uns eingeladen in einem ihnen bekannten Ferienhaus unterzukommen. Da haben wir als Familie wunderbare Ruhetage erleben können. Die Kinder haben all ihre Examen hinter sich, Angelika hat noch mal einen Arbeitsabschnitt abgegeben und beim Seminar ist auch alles im Urlaub. Darum ist diese Advents- und Weihnachtszeit eine gute Zeit für uns in Urlaub zu fahren, auch wenn wir morgen schon wieder auf dem Heimweg sind.

In der Kirche ist jetzt alles auf die Feier der heiligsten Geburt unseres Herrn und Heilandes ausgerichtet. Eine Townshipgemeinde hat eine notvolle Vakanz. Da darf ich dann über Weihnachten den Festgottesdienst mitfeiern, Gottes Wort predigen und auch das Sakrament unseres Herrn Christus verwalten. Hoffentlich können wir bei der nächsten Kirchenleitungssitzung eine gute Lösung für diese Gemeinde finden.

Im vergangenen Jahr hat unser Christoph eine Reise zur „Christ-Academy“ am Seminar in Ft.Wayne machen dürfen. Eine amerikanische Freundin hat ihm das mit ihren „*Frequent Flyer Miles*“ ermöglicht. Vorher und nachher war er dann bei weiteren Freunden unterwegs und hat gute Erinnerungen aus diese Zeit mitgebracht. Er war fast so voll davon wie unser lieber Papa Weber über seine Ehrendoktorverleihung, die er an eben dem Seminar in Ft. Wayne zusammen mit Präsident Harrison im Mai feiern durfte. Sogar im 4.Quartal als Papa dann am Seminar über die Geschichte der LCSA eine Vorlesungsreihe hielt, haben wir uns noch mal die Bilder und Geschichten Revue passieren lassen. Das war wieder eine besonders ertrag- und segensreiche Zeit mit den Eltern. Mama hält Angelika in Küche, Garten und Wäscherei den Rücken frei und auch wenn ich wieder keine Gelegenheit fand, unter Papa's Anleitung Zulu zu lernen, war es eine große Hilfe, dass sie wieder gut 6 Wochen bei uns waren. Noch ist der Vorsatz nicht ganz von meiner Wunschliste verschwunden. Mal sehen, ob ich das noch schaffe?

Friederike hat auf Anhieb ihren Führerschein geschafft. Sie hat treu

Fahrstunden gehabt und ist auch regelmäßig mit Angelika zur Uni gefahren. Noch fährt sie nicht so viel wie Christoph, der uns unzählige Fahrten für seine Geschwister zur Schule und um alltägliche Besorgungen zu machen abnimmt, aber es wird sicherlich immer mehr werden. Christoph arbeitet weiterhin im Videogeschäft und spielt auch noch eifrig in seiner Band – inzwischen aber am Keyboard und nicht nur Bassgitarre. Zusammen mit seiner Schwester hat er wieder Deutsch bei seiner Mutter studiert. Das ist schon etwas besonders und wir sind dankbar, dass das dank Angelikas Anstellung möglich ist. Auch im nächsten Jahr will er die biblischen Sprachen weiter erlernen, während unsere Tochter eifrig in den Fußspuren ihrer Mutter weiterstudiert. Sie konzentriert sich auf Deutsch und Französisch. Mal sehen, ob sie damit Lehrerin werden kann? Kein Wunder gefallen uns Filme wie „Negotiator“ und „Interpreter“.

Detlev ist voraussichtlich in 2012 im Abitur und macht gleichzeitig „Matrik“, während Matthias St.9 machen soll. Wir sind dankbar, dass dieser „Kombizweig“ an der Deutschen Schule Pretoria (DSP) zu machen ist. Während Matzi fast jeden Abend zum Sport unterwegs ist, macht Detlev weiterhin fleißig Musik mit seinem Waldhorn. Beide lesen begeistert dies und das. Detlev hat sogar eine 6-bändige Biografie berühmter Deutscher durchgelesen. Warum erinnert mich das wohl an den Liedvers: *„Was er sich vorgenommen und was er haben will, dass muss doch endlich kommen zu seinem Zweck und Ziel...“*

Alle drei Jungs fahren mit dem Fahrrad zur Schule bzw. zur Uni. Das macht es uns möglich etwas länger an der Uni bzw. am Seminar zu arbeiten und auch anschließend bei Gym Übungen zu machen. Donnerstags machen wir dann unter Anleitung Yoga und sonst einfach Fitnessübungen. Das ist noch ein Grund nicht so oft von Zuhause fort zu sein, obwohl die Fahrten im vergangenen Jahr wieder sehr abwechslungsreich waren. Besonders habe ich mich gefreut, dass Angelika mit nach Deutschland kommen konnte als ich dort zur Synode unserer Schwesterkirche eingeladen war. Wir haben anschließend in Danzig mit dem Zug besucht und die Tage dort in der Heimat meiner Mutter riesig genossen. In Tansania war ich zu Gast von der „Lutheran Heritage Foundation“. Dort durfte ich die Veröffentlichung der lutherischen Bekenntnisschriften in Swahili miterleben. Das war für mich noch ein Höhepunkt des Jahres 2011 – unter dem Kilimanjaro Lutherische Kirche in Gemeinden, Seminaren und bei „Lutherischen Schwestern“ mitzukriegen. Ein zutiefst ergreifendes und bewegendes Erlebnis – und nicht zuletzt weil sie so eng mit Dr. Wilbert Kreiss verbracht werden konnten. Wir haben oft zusammen gesessen und uns in Deutsch über dieses und jenes in der Kirche unterhalten. Als ich Zuhause ankam, hörte ich, dass er in der letzten Nacht als ich vor dem ersten

Hahnekrähen losgefahren war, sanft entschlafen war.

Obwohl wir in diesem Jahr keine Gelegenheit hatten im Winter auf die Jagd zu gehen, hat ein guter Freund uns als Familie eingeladen auf seiner Buschveldfarm einige Tage zu verbringen. Im Frühling (Oktober) konnten wir das als Familie einrichten und so haben wir doch noch einige wunderbare Tage im Busch erlebt. Zwar ohne Jagdgewehr, aber mit dem Fotoapparat. Die Abende am Lagerfeuer, die Wanderungen zu Fuß oder Fahrten zum Boabab in Vaalwater und zu den Krokodilen im Limpopo sind mir unvergesslich – herrlich!

Oh ja – und dann sind Angelika und ich ja in diesem Jahr 50 Jahre alt geworden. Das haben wir ausgiebig mit Freunden und Familie gefeiert. Zuerst geschah das zusammen mit der Konfirmandin und unserer Nichte Christiane Rencken, deren Eltern uns eingeladen haben, auf ihrem Hof in Wartburg diesen Freudentag mitzufeiern. Dazu habe ich dann ehemalige Schulkameraden eingeladen. Wir sind besonders dankbar, dass unsere Eltern und eine Anzahl Geschwister von beiden Seiten dabei sein konnten. Am nächsten Wochenende haben wir dann in Pretoria bei uns Zuhause weitergemacht. Während Papa Weber in Wartburg die Andacht gehalten hat, hat es in Pretoria unser Freund und Amtsbruder Heinrich Voges gemacht. Beide Male gab es Schaf am Spieß. Wenn wir 60 werden sollten, wird es vielleicht auch noch mal ein Rind am Spieß werden. Zusammen mit unseren Freunden hatten wir dankbare Feiertage und auch an dieser Stelle noch mal herzlichen Dank an alle, die uns diese Tage so schön gemacht haben!

Wieder ist ein Jahr vorbei gerauscht und was ist davon geblieben? Möge der Herr uns gnädig und barmherzig bleiben um Christi willen, der uns aus lauter Gnade allein alle Sünde täglich reichlich vergibt und uns täglich so viel Gutes tut an Leib und Seele – aus väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit ohn' all unser Verdienst und Würdigkeit, das alles ich ihn zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein schuldig bin. Das ist gewisslich wahr!

*„Drum, Jesu, schöne Weihnachtssonne, bestrahe mich mit deiner Gunst;
dein Licht sei meine Weihnachtswonne und lehre mich die Weihnachtskunst,
wie ich im Lichte wandeln soll und sei des Weihnachtsglanzes voll.“*

[Kaspar Friedrich Nachtenhöfer 1684]

Mit freundlichen Grüßen und herzlichen Segenswünschen
Eure Webers aus Murrayfield
Angelika & Wilhelm